

Verzehrte Freundin,

Wärmsten Dank für Ihr lieben Zilen.
 Der Tag an welchem ich meine Gratulationsreiben
 aus Anlaß der Monuments-Einführung und des
 Ordens in spe an Sie absandete, brauchte auf
 die Ordenswahlzeitung. Gewiß waren Sie nicht
 im mindesten eifersüchtig, als die älteste Dame
 der Residenz die „Wiener Zeitung“ Ihren Gatten
 zum Ritter anerkor. „Ritter, mein Kaiserlicher
 eridmet Euch die Herz“. Das ist Alles, was ^{dabei} als
 Gesandnis auf ihrem Lügen geschickte. Sie
 mirer bedanklichen Gesichts-Überschwemmung kömt
 es bei mirer elatone von solcher Gebankheit gar
 mir.

Das Verbot bei Pastr, im Ordensband
anzieht nicht die Bedienung eines wünschens-
werthen, aber es anzieht, mindestens in den
Augen der auf seine unendliche Gültigkeit
Wacht lagenden Menge, die Bedienung des
jüngeren, der sie vollbringt. Und so können die
Ihre Pflichten und alle die ihm und Ihm befreundet
sind, sich der kaiserlichen Gnade anzuwenden
freuen. Und wie auf nicht Holz auf das
Bündel das sein Knochenzorn, so blicken
wir doch mit bewunderten Holz auf die be-
drückliche Thätigkeit sei, welche zwar jüngsten
Überzeugung den Anlaß bot.

Der aufbehalten Eindruck der Psyllidengattung
anziehend ist bereits aus der Psyllidengattung der "N.
fr. Presse". Das die Vorn nicht lächerlich, that
ihre nicht Abbruch. Mit die Bagatell/Länder



Schillers, so war auf die Würde seiner monumentalen
Wiedererweckung eine unendliche, daß der
Glanz des Dichterslebens und jener des Dichters
Monuments wird nicht getrübt durch die Mängel
des Moments. Und so wagt man das Schiller-
Denkmal Holz in die Tafel zu schneiden, zwei
Dichtern zu Ehren, sowohl dem, welcher es
erschuf, wie jenen der es gesetzt.

Oder Bamberg, wer auch Freundin, sei
jetzt zuvörderst desmi garricht, daß Frankel
sich daran gönne. Man will auf wissen
mag, zu einer neuen Opferteilung oder zu einer
neuen Opfersammlung, Pantheon gut Kost. Eine
übermäßig angelegter Kopf sind die stark
angegriffenen Tassen der Mitjüngerschaft br.,
dieser unigand der Lösung. Sind ja seine
monumentalen Besetzung für die Mitwelt



so kostbar, als sie für die Kaiseralt kostbar sind.
Mit Deutschland von Schiller, so kan Oesterreich
von Frankl sagen: Es ist der Feind der Feinde
Dichter.

Und ein feiner Mann Gattan und
Köselain noch einmal beglückwünscht und gegrußt
von Frau Marafungsmall

ergaben
Fickhof

Emersdorf am 26. November 1876

Auf mein Bändel sendet Frau Allan eine
wärmste Gratulation.

P.S. Mit der Zusendung einer Photographie des
Schiller Monuments, falls eine solche bereits existiert,
würden Sie mich sehr verpflichten. Habe ich doch eine
warme Hoffnung das Denkmal aus rigauer
Aufsichtung können zu lassen.